

auch noch *Echinopsis huotii* (F.CELS) LABOUR., *Gymnocalycium pflanzii* ssp. *zegarrae* (CÁRDENAS) G.J. CHARLES, *Parodia mairanana* CÁRDENAS (neuerdings: *comarapana*), *Weingartia neocumingii* var. *mairanensis* DONALD und eine *Opuntia*. Interessant war hier, dass am Straßenrand bereits *Opuntia*, *Gymnocalycium*, *Cleistocactus*, *Neoraimondia* und *Harrisia* standen, während die *Parodia* und die *Weingartia* erst deutlich oberhalb der Straße zu finden waren. Die Wuchsorte waren dabei sehr unterschiedlich. Sowohl auf ebenen Flächen wie auch in nahezu senkrechten Abschnitten der steilen Hügel kommen Parodien und Weingartien vor.

Noch weiter von der Straße entfernt soll auch *Lobivia arachnacantha* wachsen, aber die habe ich nicht gefunden.



Abb. 1: *Neoraimondia herzogiana* mit Blüten und Früchten

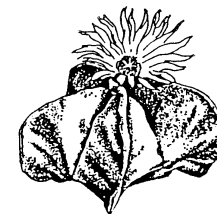
Wenig weiter westlich war ein kleiner Hügel mit *Echinopsis obrepanda*, *Cleistocactus*, *Opuntia*, *Harrisia* und *Parodia* bewachsen.

Tage später fahren wir auf der RN 5 von Sucre nach Uyuni – von diesem Tag gibt es im nächsten *Astrophytum* einen Bericht.

***Nicht vergessen: Am 24. Januar findet unsere „Weihnachtsnachfeier“ in der Gaststätte „Goldene Höhe“ statt.***

# *Astrophytum* 11

23. Jahrgang November 2015



Informationsblatt der DKG-Ortsgruppe „*Astrophytum*“ Leipzig  
[www.astrophytum-leipzig.de](http://www.astrophytum-leipzig.de)

Herausgeber: Ortsgruppe „*Astrophytum*“ Leipzig der Deutschen Kakteen-Gesellschaft. Dieses Blatt erscheint monatlich - soweit Artikel vorrätig sind. Der Preis liegt für OG-Mitglieder bei 0,00 Euro - Spenden zur Deckung der Unkosten, Kritiken und Hinweise werden gern von der Redaktion entgegengenommen.

Redaktion: Dr. K. Müller ([konrad.mueller.leipzig@gmx.net](mailto:konrad.mueller.leipzig@gmx.net)); Satz und Druck: R. Müller für Mitglieder der OG *Astrophytum* Leipzig – Interessenten können es als pdf von der Redaktion erhalten.

Nachdruck, auch auszugsweise, ist mit Genehmigung der Redaktion bzw. des Textautors gestattet. Für den Inhalt der einzelnen Beiträge sind die Verfasser verantwortlich.

Beiträge und Spenden auf Konto Sparkasse Leipzig, BLZ 860 555 92, Konto-Nr. 11 00 00 45 52.

## ***Escobaria abdita* REBKA UND VASKO**

*Esc.abdita* wurde erstmals im *Cact.Succ.J.*(Los Angeles)83(6):265 im Januar 2012 beschrieben. Warum die Tschechischen Kakteenfreunde das *US Journal* wählten, ist unbekannt. Die Pflanze selbst soll schon mehr als 20 Jahre bekannt sein. Sie wurde als *Escobaria spec.north Mexico* in tschechischen Sammlungen kultiviert. Sie blüht in Kultur sehr unwillig. Man bekommt sie ausschließlich als gepfropfte Pflanze. Erst in den letzten Jahren rückte sie in das Interesse von Kakteenfreunden.

Verbreitung :

Es gibt mehrere Standorte dieser Pflanze. Bekannt ist der Standort westlich von Ocambo. Nördlich von Cuatrociénegas. Ein weiterer Standort ist südlich von El Oro etwa 12 Km östlich von Monclova. Alle befinden sich im Bundesstaat Coahuila.

Lebensraum:

Die Pflanzen wachsen in lehmigen Schwemmsand. Sie sind in der Trockenperiode kaum zu finden. Da ziehen sie sich unter die Erdoberfläche. In nassen Perioden schieben sie ihren Körper aus dem Boden. Sie saugen die vorhandene Feuchtigkeit auf und vergrößern ihr Volumen. Die meiste Zeit des Jahres aber, sind sie in lehmigen Boden eingesenkt. Begleitflora ist in ihrer Umgebung nicht zu finden. Nach dem Regen ist auch die Zeit für Blütenansätze gegeben.



**Beschreibung:**  
*Esc. abdita* ist eine faszinierende kleine Pflanze. Mit einer dicken Wurzel. Raddornen sind kurz, elfenbeinfarbig, mehr oder weniger spindelförmig, Dornen sind im Querschnitt vierschichtig. Sie bringt eine kleine, weißliche Blüte, mit mehr oder minder deutlichen hell rosafarbenen Streifen auf den

Blütenblättern. Die Früchte vertrocknen zu einer pergamentartigen Struktur. Der Samen ist eiförmig mit charakteristischem verlängertem Hilum, hell-braun, 1,5-1,75 mm lang und 1,3-1,35 mm breit.

Literatur: afm Jahrgang 36 2/2012 S.119

Claus Schlimper, Nov. 2015

Beide Fotos:

Zdeněk Vaško, Přerov



### Ein Tag auf der bolivianischen RN 7

Wenn man eine Reise plant, sollte man nicht nur das Land, seine Sehenswürdigkeiten und Verkehrsmöglichkeiten in Betracht ziehen sondern natürlich auch, was man in der zur Verfügung stehenden Zeit wirklich schaffen kann, damit der Urlaub auch ein Urlaub bleibt. In meinem Fall war Ende 2015 Bolivien das Ziel. Es standen nur 15 Tage zur Verfügung und meine Frau, die eine Natur- aber keine Kakteenfreundin ist, begleitete mich.

Für manchen Kakteenfreund ist es nicht interessant, aber für uns steht fest, auf geteerten Straßen lässt sich deutlich einfacher reisen als auf Schotter- oder

Sandpisten. Die Straße RN 7 ist eine, die diese Kriterien über weite Strecken erfüllt. Wir haben zwei Tagesabschnitte auf dieser Straße zugebracht und dabei durchaus mal rechts und links geschaut. Einige Eindrücke sind Gegenstand dieses Beitrages.

Von Santa Cruz d la Sierra (1,5 Mio Einwohner, 437 m über NN) nach Samaipata verläuft die Straße zuerst durch dicht besiedeltes Gebiet bis sich dann die ersten Berge zeigen. Von hier an sollte man nicht so viel an den Straßenrand sondern mehr auf die Straße selbst schauen, denn nun gibt es zahlreich Schlaglöcher und auch einige unbefestigte Abschnitte. Erst dort beginnt auch die Kakteenvegetation so langsam, denn im Flachland sieht man bestenfalls ein paar Pflanzen von *Rhipsalis baccifera* (J.S.MUELL) STEARN auf den Straßenbäumen und gelegentlich auch einen *Cereus validus* HAW. in einem Garten.

Als erste Pflanzen fallen dann *Harrisia tetraacantha* (LABOUR.) D.R. HUNT auf. Diese strauchartigen, oft mehr als vier Meter hohen Pflanzen mit den vormittags noch geöffneten Blüten von über 20 cm Länge sind nicht zu übersehen. Besonders der Neutrieb ist sehenswert mit frischem Grün und einer makellosen Bedornung. Etwa in der gleichen Region beginnt das Verbreitungsgebiet von *Cereus validus*. Auch dieser Nachtblüher zeigt vormittags noch etwas kleinere, offene Blüten, die innen reinweiß und außen manchmal rosa sind. Leicht zu erkennen sind die Pflanzen an ihren jährlichen Triebverjüngungen.

An den auf dem Wege nach Samaipata dann bald sichtbaren Felswänden der ersten Berge der ***Cordillera oriental*** sieht man riesige Bromelien und erste Tillandsien. Nahe der Ortschaft Cuevas befindet sich dann der Typstandort von *Cleistocactus winteri* ssp. *colademononis* (DIERS & KRAHN) D.R. HUNT am Cerro El Fraile. Ohne Führer ist der kleine Standort nicht zu finden. Diese schöne Art - bei uns besser als „Affenschwanz“ bekannt - kann man jedoch in Samaipata in nahezu jedem Vorgarten in einer Ampel hängend sehen. Auf dem Weg nach Samaipata finden sich auch bereits am Straßenrand dann häufig zwei andere Vertreter der Gattung *Cleistocactus* (vermutlich *candelilla* und *samaipatanus*) und kurz nach Samaipata treten dann die teils riesigen Kandelaber von *Neoraimondia herzogiana* (BACKBG.) BUXB. erstmals auf. Ende November musste ich ziemlich lange suchen, um eine blühende Pflanze zu finden (Abb. 1). Die im Gegensatz zur Pflanze kleinen rosa Blüten sind auch eher unauffällig. Die stark bedornen Früchte erreichen fast Zitronengröße und schmücken die Pflanzen lange. Junge Pflanzen zeigen eine wehrhafte Bedornung, während an älteren Exemplaren (ab 1.50 m Höhe) keine Dornen mehr ausgebildet werden. An gleicher Stelle wachsen dann neben *Cleistocactus candelilla* (Cárdenas), *Harrisia* und *Neoraimondia*